

## Pressemitteilung

# Breite Allianz für den Arbeitsschutz

*Zu ihrem 25. Geburtstag zieht die KAN Bilanz und blickt auf neue Trends und Anforderungen in Arbeitsschutz und Normung.*

- Seit dem 11. Februar 1994 ist die Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN) in Deutschland aktiv.
- Internationale Normen spielen für den Arbeitsschutz eine immer größere Rolle.
- Ging es anfangs um Produkte und Maschinen, stehen heute auch Dienstleistungen und Prozesse im Mittelpunkt.

**Sankt Augustin, 11. Februar 2019** – Seit 25 Jahren setzt sich die Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN) für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ein. Ihre Aufgabe ist es, die Interessen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern, gesetzlicher Unfallversicherung und Staat zu bündeln und über DIN in die Normung einzubringen. Diese breite Allianz war 1994 völlig neu. Deutschland hatte ein hohes Niveau im Arbeitsschutz und befürchtete, dass die wachsende Rolle Europäischer Normen es senken kann. Damit das nicht passiert, beteiligt die KAN alle Akteure und stärkt die Sicht der Anwender: der Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Die KAN ist eine Plattform, die sich im Arbeitsschutz für ein hohes Niveau einsetzt, indem sie von Anfang an denen zuhört, die auf Sicherheit angewiesen sind. Sie ist selbst kein Normungsgremium. Die KAN beobachtet Normungsarbeit, bündelt die Interessen ihrer Mitglieder und bringt sie als Stellungnahmen in laufende und geplante Vorhaben ein. Die internationale Arbeit wird dabei immer wichtiger: Viele Länder wollen über Normen die Wirtschaft stärken und die Zusammenarbeit vereinfachen. Längst geht es nicht mehr nur um Maschinen und Produkte, sondern auch um Dienstleistungen und die Gestaltung von Arbeitsplätzen. Nichtvisuelle Wirkungen von Licht beispielsweise gehören heute genauso zum Arbeitsschutz wie IT-Sicherheit oder Managementsysteme (siehe Übersicht).

„Die Arbeitswelt verändert sich und mit ihr die KAN. Normen sind eine Chance, in einer sich ändernden Welt Sicherheit zu garantieren. Wichtig ist es, den Nutzen zu diskutieren und den Arbeitsschutz als Ganzes zu sehen“, sagt Dr. Dirk Watermann, Geschäftsführer der KAN-Geschäftsstelle.

Weitere Informationen:

<http://www.kan.de>

**Pressekontakt:**

Katharina von Rymon Lipinski

KAN, Kommission Arbeitsschutz und Normung

Alte Heerstr. 111

53757 Sankt Augustin

Telefon: +49 (0) 2241 231 - 3467

[vonRymonLipinski@kan.de](mailto:vonRymonLipinski@kan.de)